Wenn Zeit ein Geschenk wird

15 Jahre Mogli: ein Projekt des SkF Fulda und der Familienbildungsstätte

FULDA

Vor 15 Jahren wurde das Patenschaftsprojekt vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Fulda und der Familienbildungsstätte ins Leben gerufen – als Antwort auf eine zentrale Frage: Wie geht es den Kindern in Fulda wirklich?

„Mogli“ soll Kindern Halt und Beständigkeit bieten. Foto: Vasyl, stock.adobe,com

„Kinder brauchen vor allem eines: Zeit. Zeit, Kind sein zu dürfen, mit all dem, was dazugehört – Spielen, Lachen, Ausprobieren, Scheitern, Wachsen. Mogli macht das möglich“, sagt Ursula Schmitt, Vorstandsvorsitzende des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) Fulda.

Vertreter unterschiedlichster Institutionen, die mit Kindern und Familien arbeiten, kamen vor 15 Jahren zusammen, um Bedarfe zu erkennen: Wo erleben Kinder in Fulda Benachteiligung? Welche Angebote fehlen? Wie wirkt sich Armut auf das Aufwachsen aus? Aus dieser Initiative heraus entstand gemeinsam mit dem SkF Fulda und der Familienbildungsstätte die Idee, ein Patenschaftsprojekt für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf ins Leben zu rufen – Mogli war geboren.

Seitdem begleitet Mogli Kinder im Alter von etwa fünf bis zwölf Jahren, die aus unterschiedlichen Gründen von einer persönlichen Bezugsperson profitieren. „Es geht dabei nicht um schulische Nachhilfe, sondern um Freizeit, um das Teilen von Alltag, um Beziehung“, sagt Felizitas Dehler von der Familienbildungsstätte, die das Projekt seit der ersten Stunde leitet. Einmal pro Woche treffen sich ehrenamtlich Engagierte mit ihrem Patenkind – für zwei bis drei Stunden, für eine Dauer von zwei bis drei Jahren. „Diese Begegnungen verändern oft mehr, als man auf den ersten Blick sieht. Sie stärken, sie ermutigen, sie wirken lange nach.“

Vermittelt werden diese Patenschaften meist über Fachkräfte – etwa Erzieherinnen, Lehrer oder Sozialpädagoginnen der Jugendhilfe. Die Eltern füllen einen Anmeldebogen aus, dann folgt ein persönliches Gespräch mit der Projektleitung. Ist eine passende Patin oder ein passender Pate gefunden, lernen sich alle Beteiligten in einem begleiteten Treffen kennen. Voraussetzung für das Ehrenamt ist eine mehrtägige Schulung.

„Unsere Ehrenamtlichen schenken nicht nur Zeit – sie schenken Aufmerksamkeit, Verlässlichkeit und Wertschätzung“, betont Schwester Debora, beim SkF zuständig für den Bereich Ehrenamt. Um diese Aufgabe gut vorbereitet ausführen zu können, absolvieren die Freiwilligen eine siebentägige Schulung. Dort geht es unter anderem um Kinderschutz, Armut, sexuelle Prävention, unterschiedliche Lebenswelten und den Umgang mit Grenzen. Hinzu kommen ein persönliches Erstgespräch und ein Hausbesuch. Auch ein erweitertes Führungszeugnis muss vorweisbar sein. Denn: „Uns ist wichtig, dass Mogli ein sicherer Ort für Kinder ist“, so Schwester Debora.

Ehrenamtliche blühen auf

Die Vielfalt der Ehrenamtlichen ist in den letzten Jahren gewachsen: „Wir haben neben Rentnerinnen und Rentnern auch viele Berufstätige und Studierende“, berichtet sie. „Gerade junge Menschen, die später im sozialen Bereich arbeiten möchten, bringen viel Motivation mit – aber auch die Herausforderung, das Ehrenamt mit ihrem Alltag zu vereinbaren. Was wir auch beobachten: Viele Ehrenamtliche blühen durch ihre Rolle förmlich auf. Sie machen ganz neue Lebenserfahrungen – und bringen diese oft auch in ihr eigenes Umfeld ein“, so Schwester Debora.

Was eine Patenschaft konkret beinhaltet, ist so vielfältig wie die Menschen selbst. Ob gemeinsam kochen, basteln, einen Ausflug machen, ein Beet bepflanzen oder einfach nur spazieren gehen – im Mittelpunkt steht die gemeinsame Zeit. „Manche gehen mit den Kindern auf den Spielplatz oder in den Wald, backen zusammen, spielen Märchen nach oder kümmern sich um Haustiere – das ist oft ganz alltagsnah und trotzdem etwas Besonderes“, ergänzt Dehler. „Viele Kinder erleben durch Mogli zum ersten Mal, wie es ist, verlässlich gesehen und begleitet zu werden“, betont auch Sarah Muth, Geschäftsführerin des SkF Fulda. Nicht selten werden auch andere Eltern durch die Erfahrung aufmerksam – wenn sie sehen, was eine Patenschaft bewirken kann, melden sie ihre Kinder ebenfalls an.

Die Rolle der Ehrenamtlichen ist dabei klar definiert: „Sie sind keine Ersatzeltern und sollen die Familie auch nicht retten – das ist oft ein Lernprozess“, ergänzt Muth. „Aber sie können eine wichtige Bezugsperson auf Zeit sein, die ein Stück des Weges mitgeht.“

Etwa 300 Patenschaften wurden in den vergangenen 15 Jahren begleitet – aktuell sind es 16 aktive. „Viele Kinder blühen dabei regelrecht auf“, erzählt Dehler. „Sie bekommen ein gestärktes Selbstwertgefühl, erleben neue Lebenswelten, lernen Fähigkeiten, die ihren Alltag bereichern.“

FEST

Das Mogli-Jubiläum wird mit einem Fest am 31. August im Rahmen des Sommerfestes der Familienbildungsstätte am Neuenberg gefeiert. Interessierte sind eingeladen, sich über das Projekt zu informieren.

Ausstellung im Radom

WASSERKUPPE

Die Ausstellung „ELEMENTAR – als die Rhön aus Vulkanen geformt wurde“ im Radom auf der Wasserkuppe, die kürzlich eröffnet wurde, bietet eine fotografische Reise in die vulkanische Vergangenheit der Rhön. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Fotografien, die die vulkanische Entstehung der Rhön vor rund 30 Millionen Jahren thematisieren. Die Ausstellung ist bis zum 1. November im Radom auf der Wasserkuppe zu sehen. Der Zugang ist im regulären Eintrittspreis zum Radom enthalten. ths

Seminar im Kaufhaus Karl

FULDA

Der Umweltverein Rasdorfer GenussKultur organisiert in der Reihe „Lebensmittel nähergebracht“ ein „Gewürz-Schinken-Käse-Seminar“. Am Samstag, 26. Juli, 12.30 Uhr begleiten vier Spezialisten durch das zweistündige Genuss-Seminar im Kaufhaus KARL in Fulda. Weitere Infos und Anmeldungen unter (01 51) 11 22 32 43 oder genusskultur_mw@outlook.de. ths

Lesen und Gutes tun

FULDA

Das Bücherstudio der Fuldaer AWO-Geschäftsstelle in der Frankfurter Straße 28 ist montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Hier gibt es wechselnde Leseschätze zu kleinen Preisen. Der Erlös kommt Kinder- und Jugendhilfeprojekten der AWO zugute. ths

Anzeige